



„Im Jahr 2005 habe ich das Unternehmen Hochbau Detert gemeinsam mit meinem verstorbenen Mann gekauft. Nach seinem Tod 2011 hat dann quasi eine weitere Übernahme stattgefunden.“ beginnt Norma Bopp-Strecker, geschäftsführende Gesellschafterin der Firma Hochbau Detert in Bielefeld, mit der Schilderung der bewegenden Geschichte ihrer Unternehmensübernahme. Das Ehepaar übernahm die Firma 2005 von einem Freund der Familie, der bereits einige Jahre versuchte eine geeignete Nachfolge sicher zu stellen. Vom ersten Kontakt bis zur tatsächlichen Übergabe verging genau ein Jahr. „Aus heutiger Sicht ist das sportlich.“ resümiert die Diplom-Wirtschaftsingenieurin: „ Wir haben damals in Süddeutschland gelebt und waren bereits mit einem kleinen Unternehmen selbstständig. Gerne wollten wir in unserem Bereich schneller größer werden und haben angefangen uns nach zum Verkauf stehenden Unternehmen umzusehen.“ Die Suche nach einem geeigneten Unternehmen zog sich dann ca. anderthalb Jahre hin. In dieser Zeit sortierte das Paar zahlreiche Unternehmen aus, die nicht für eine Übernahme in Frage kamen. Doch die Suche wurde letztlich von Erfolg gekrönt. Schnell wurde das Ehepaar sich mit dem damaligen Eigentümer der Firma Detert einig. Mit Unterstützung von Steuerberatern und der Einbindung der Handwerkskammer wurden gemeinsam Bilanzen analysiert, ein Verkaufswert ermittelt und verhandelt. Als diese Maßnahmen abgeschlossen waren, arbeitete das Paar zeitweise bereits im neuen Unternehmen mit, um die Abläufe kennenzulernen. „Inhaltlich waren wir so gut vorbereitet, wie es nur ging. Es gab aber viele Faktoren, auf die wir damals nur bedingt Einfluss hatten: Wie wird sich die Kundschaft verhalten, wie die Mitarbeitenden? Wir waren damals noch sehr jung – würde man uns diese Aufgabe zutrauen?“ Diese und andere Fragen bewegten die Übernehmenden damals. „Zudem befand sich zu dem Zeitpunkt die Baubranche in einer wirtschaftlich sehr schwierigen Lage.“ ergänzt Norma Bopp-Strecker. Obwohl das Paar nicht wusste wann der Negativtrend sich wenden würde, wagten sie den Sprung ins kalte Wasser.

Nicht unüblich bei der Übernahme waren die finanziellen Sorgen, gerade in der Anfangszeit: „ Der Kauf der Firma musste durch den Erfolg des Unternehmens bezahlt werden.“ berichtet die Unternehmerin. Doch besonders belastende Umstände kamen noch hinzu: „Schlimm ist damals gewesen, dass mein Mann schon kurz nach dem Kauf sehr krank wurde. Die Frage, ob ich mir die Führung des Unternehmens allein zutraue und letztendlich das Unternehmen so aufzubauen, das das auch funktioniert, hat uns sehr bewegt.“ berichtet die Unternehmerin. Trotz dieses Schicksalsschlags ist Norma Bopp-Strecker mutig und zielstrebig ihren Weg weiter gegangen. „Die Freude eigenverantwortlich zu handeln, gestalten zu können und erfolgreich zu sein treibt mich Tag für Tag an.“ beschreibt die Geschäftsführerin ihre dauerhafte Motivation und Leidenschaft für ihre berufliche Tätigkeit.

Norma Bopp-Strecker ist heute rückblickend mit der Übernahme des Unternehmens Hochbau Detert absolut zufrieden, besonders über die gute Zusammenarbeit mit den Vorbesitzern freut sie sich: „Unsere Übernahme ist sehr partnerschaftlich verlaufen und die Alteigentümer sind mir noch heute ein guter Ratgeber! Erst vor einigen Tagen saßen wir zusammen und haben die Übernahme vor nun schon 16 Jahren zusammen gefeiert.“ berichtet sie lächelnd. Dennoch erkennt sie in der Rückschau auch den starken Mut, der dem Schritt inne wohnte, den sie früher so noch gar nicht erkennen konnte, wie sie sagt: „Heute, durch viele Erfahrungen um einiges risikobewusster und erfahrener, weiß ich das anders einzuordnen. Es ist aber die absolut richtige Entscheidung gewesen. Glück hat da natürlich auch dazu gehört!“ ergänzt sie. Heute führt die gestandene Unternehmerin 35 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Anzahl der Belegschaft wurde seit der Übernahme verdreifacht. „Allerdings arbeiten wir seit damals auch ganz anders. Wir bedienen uns zahlreicher Nachunternehmer für Arbeiten, die das Unternehmen vor 20 Jahren noch selbst ausgeführt hat.“ schildert sie den heutigen unternehmerischen Alltag. Auch die Rolle der Geschäftsführerin hat sich über die Jahre verändert: „Ich habe viele Erfahrungen gesammelt - positive wie negative - und habe dadurch ein anderes Standing in meiner Position entwickelt.“ erklärt sie ihre unternehmerische und persönliche Entwicklung und fügt hinzu: „Heute wirft mich nichts mehr so leicht aus der Bahn.“ Anderen Frauen rät sie bei einer Geschäftsübernahme zu Mut und Risikobereitschaft: „Ganz wichtig ist eine Fehlertoleranz. Ich denke, dass es Männern leichter fällt Fehler zu machen und weiterzumachen. Ich weiß heute: Aus Fehlern habe ich das meiste gelernt!“ Mit diesen Worten gibt Norma Bopp-Strecker anderen Frauen nicht nur Mut, sondern auch eine gute Portion Gelassenheit mit auf den Weg in die eigene Selbstständigkeit.